



Editorial



Rechtzeitig zu Beginn des Sommersemesters erreichte uns die höchst erfreuliche Nachricht, dass das Verfahren zur Programmakkreditierung der weiterbildenden Masterstudiengänge Aktuarwissenschaften, Innovations- und Wissenschaftsmanagement und Sensorsystemtechnik, die organisatorisch bei der SAPS verankert sind, erfolgreich abgeschlossen werden konnte: der Akkreditierungsrat der ASIIN (Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e. V.) verlieh

den drei berufsbegleitenden Masterstudiengängen das Siegel der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland. Damit bescheinigt die ASIIN die hohe Qualität der im Blended-Learning studierbaren Studienangebote der Universität Ulm. Im Verfahren befassten sich die Gutachter zudem bereits mit dem berufsbegleitenden Masterstudiengang Business Analytics, der zum Wintersemester 2017/2018 starten soll. Die Entscheidung zur Akkreditierung dieses nach demselben didaktischen Konzept entwickelten Masterstudiengangs wird spätestens zum Ende des Sommersemesters erwartet. Damit ist ein wichtiger Schritt für die langfristige Implementierung der wissenschaftlichen Weiterbildung an der Uni Ulm vollzogen.

Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher, Wissenschaftlicher Leiter SAPS



Die von der SAPS organisierten Masterstudiengänge wurden erfolgreich akkreditiert!

Themenübersicht

Editorial	1
Projekt Mod:Master wird zum 30.09.2017 abgeschlossen	1
SAPS:RI - Englischsprachige Kurse	2
Cross-Over - Biopharmazeutisch-Medizintechn. Wissenschaften	2
Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik	2
SPEDiT - Beispielkurse online	2
Netzwerk Offene Hochschulen: Wo ein Ende ist, muss auch ein Anfang sein	3
Bildungsmarketing	3
Aktivieren Sie die Lernstrategien Ihrer Studierenden	3
Neuer Studienabschluss in IWM: Certificate of Advanced Studies	4
Kurznachrichten	4
Termine	4
Impressum	4

Projekt Mod:Master wird zum 30.09.2017 abgeschlossen

Nach insgesamt sechsjähriger Förderung durch das BMBF im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ endet das Projekt „Modular zum Master – Mod:Master“, mit dem die Universität Ulm im Herbst 2011 die berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung in eine neue Phase führte. Mit der Gründung der SAPS als zentrale wissenschaftliche, direkt dem Präsidium unterstellte Einrichtung

und einem auf die neue Zielgruppe der berufsbegleitend Studierenden adaptierten didaktischen Konzept mit hohen E-Learning-Anteilen wurde das Feld der wissenschaftlichen Weiterbildung neu aufgerollt. Und dies mit großem Erfolg: im Projektverlauf entstanden mit Innovations- und Wissenschaftsmanagement, Sensorsystemtechnik und zuletzt Business Analytics drei weiterbildende, durchgängig modularisierte

Mod:Master

berufsbegleitend online zum Master

Studiengänge, deren Module auch einzeln im Kontaktstudium als Zertifikatskurse absolviert werden können. Anlass genug daher allen Modulverantwortlichen, vor allem aber auch den drei Leitern der berufsbegleitenden Studiengänge, den Profs. Brecht, Schumacher und Seiter, unseren herzlichen Dank für ihr außerordentliches Engagement zugunsten der universitären Weiterbildung auszusprechen!



Englischsprachige Kurse

Ingenieure und Naturwissenschaftler, die einen Großteil der Absolventen der Universität Ulm ausmachen, brauchen im Job zunehmend auch Kenntnisse in Betriebswirtschaftslehre und Management. Um sich beruflich etablieren zu können, sind derartige Basiskenntnisse vonnöten, denn nur mit einem soliden Hintergrundwissen sind wirtschaftliche und betriebliche Zusammenhänge zu verstehen. Wollen Absolventen

dieser Fachrichtungen Führungsaufgaben übernehmen, so führt kein Weg daran vorbei, sich mit Management und Führung auf theoretische Weise zu beschäftigen. Daher bietet die SAPS für Fachfremde ohne jegliche Vorkenntnisse den Brückenkurs „Introduction to Business Administration“ im Herbst 2017 an. Darüber hinaus können im WS 2017/18 weitere Schwerpunkte mit dem Modul „Strategic Process Management“

und „Business Analytics Drives Innovation“ gesetzt werden. Die Kurse richten sich in erster Linie an englischsprachige Berufstätige aus der Region, aber natürlich sind auch Deutsche willkommen, die ganz nebenbei auch noch Ihre Englischkenntnisse verbessern wollen.

Weitere Informationen auf unserer englischsprachigen Homepage unter:

► www.uni-ulm.de/en/einrichtungen/school-of-advanced-professional-studies/

Ursula Müller

Gefördert von:



CROSS-OVER

Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften

Das Projekt Cross-Over hat sich mit dem geplanten Studiengang Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften im Mai auf der Biotechnica in Hannover und im Juni auf der BioChemContact in Ulm mit eigenen Informationsständen vorgestellt.

Da Bachelorabsolventen aus den Naturwissenschaften immer häufiger den direkten Einstieg in die Industrie wählen, ist das Interesse unter potentiellen Studierenden offensichtlich groß. Zusätzlich wurden auf verschiedenen Messen (t5 Jobmesse in Stuttgart, MedTech Europe in Stuttgart,

ScieCon München) verschiedene Unternehmen aus dem biotechnologischen, pharmazeutischen und medizintechnischen Bereich gezielt angesprochen und über das Studienangebot informiert. Die ersten Unternehmensbesuche bei r-Pharm Germany GmbH in Illertissen und Rentschler Biotechnologie GmbH verliefen erfolgreich und vielversprechend.

Seit kurzem ist BM-Wiss auch bei twitter aktiv:

► https://twitter.com/BMWiss_Studium

Dr. Milena Hänisch



SPEDiT-Beispielkurse sind online

Zwei Lerneinheiten (sog. Blöcke) aus dem Modul 1: „System Architect“ wurden auf der Moodle Plattform der Universität Ulm als Beispielkurse zum „reinschnuppern“ bereitgestellt. Es handelt sich um die Lerneinheiten:

- SPES-Modelling-Framework
- Zerlegung in Systemfunktionen

Nach einer Registrierung können Interessierte die Lerneinheiten kostenlos online durcharbeiten und sich so einen Eindruck über die im Projekt erstellten Lerneinheiten

machen. Sogar Toolübungen mit dem Open Source Tool Autofocus 3 sind möglich! Als technische Voraussetzungen werden lediglich ein HTML5-fähigen Browser und eine Internetanbindung (ab DSL 1000) benötigt. Tool-Unterstützung für die Übungsaufgaben ist in die Plattform integriert und kann ebenfalls über den Browser genutzt werden.

► <https://elearning-demo.saps.uni-ulm.de/moodle/course/index.php?categoryid=7>

Steffen Moser



Die wichtigsten Ziele der Akademie sind der Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis und die Aktualisierung von Fachwissen. Das gesamte Kursangebot sowie weitere Informationen über die Akademie finden Sie unter:

► www.uni-ulm.de/akademie

Aktuelle Kurse

ab 6. Dezember 2017

Fernkurse Finanz- und Aktuarwissenschaften zur Vorbereitung auf den Aktuar-DAV

12. - 13. September 2017

Workshop: Kommunikation für Aktuare

12. - 13. September 2017

Workshop: Data Analytics - Wie Versicherer ihre Daten intelligent nutzen können

9. - 10. Oktober 2017

Workshop: Grundlagen stochastischer Modelle und des MCEV in der Lebensversicherung

Netzwerk Offene Hochschulen: Wo ein Ende ist, muss auch ein Anfang sein!

Im September endet für die ersten 26 Projekte des Wettbewerbes „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“ die Förderung durch das BMBF. Für einen gelungenen Ausklang, aber auch für einen Fortgang der Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der auslaufenden Projekte der ersten Wettbewerbsrunde, wollen die Koordinatorinnen und Koordinatoren des Netzwerks Offene Hochschulen mit ihrer Abschlussveranstaltung am 13. September in Magdeburg sorgen. Unter dem Motto

„Am Ende ein Anfang“ soll in interaktiven Formaten Raum und Zeit zum kreativen Austausch, zu inspirierenden Diskussionen und zum Rückblick auf bewegende Momente innerhalb der Projekte gegeben sowie zu neuen nachhaltigen und vernetzenden Impulsen angeregt werden. Um den Vernetzungsgedanken weiter zu verstärken, findet an den anschließenden zwei Tagen am 14. und 15. September

die Jahrestagung „Zukunftsperspektiven der Hochschulweiterbildung: Nachhaltigkeit, Digitalisierung und gesellschaftlicher Auftrag“ der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (DGWF) statt. An beiden Tagen ist das Netzwerk Offene Hochschulen, auch in Kooperation mit der SAPS, mit zwei Beiträgen zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Digitalisierung“ vertreten.

Kristina Karl



**Netzwerk
Offene Hochschulen**

Bildungsmarketing

Dass Bildungsinstitutionen von Marketingansätzen profitieren können, wird heute nicht mehr in Frage gestellt. Die Frage lautet eher: Wie passgenau lassen sich Marketinginstrumente für den Bildungsmarkt adaptieren? Dies war Hauptthema bei der 4. Arbeitstagung des Netzwerks Offene Hochschulen zum Thema „Bildungsmarketing“ am 11. und 12. Mai an der Uni Ulm. In der Wirtschaft hat Marketing schon lange einen hohen Stellenwert. Dort wird es als Managementinstrument und Führungsphilosophie einer Organisation angesehen.

Aber auch im wissenschaftlichen Bereich rückt das Thema Marketing immer mehr in den Fokus. Unter dem Begriff Bildungsmarketing werden Methoden zur Vermarktung von Angeboten im Bildungswesen verstanden. Key-Speaker Prof. Dr. Heiner Barz bot den Teilnehmenden mit seinem Vortrag „Vom Bildungsmarketing zum Kommunikationsmanagement - und zurück?“ einen guten Überblick und erleichterte für Themenneulinge den Einstieg. In den intensiven Workshops der beiden Tage setzten sich die Teilnehmenden mit diversen

Fragen auseinander: „Wie vermarkte ich mein Bildungsangebot an Unternehmen?“ oder „Wie erreiche ich meine Zielgruppe?“. Auch wurde der Frage nachgegangen, wie der Einsatz von Social Media bei der Vermarktung der Bildungsangebote hilfreich sein kann. Neben den Impulsen für neue Marketingstrategien oder Ideen, blieb den Teilnehmenden noch genügend Zeit, sich in den Pausen oder während des kulturellen Abendprogramms auszutauschen, zu vernetzen und die Ulmer Stadt kennenzulernen.

Kristina Karl

Aktivieren Sie die Lernstrategien Ihrer Studierenden

Vielen Lernern bereitet es Schwierigkeiten, Lernstrategien spontan anzuwenden. Besonders bei computerbasiertem Lernen werden Lernende durch das breite Spektrum an Texten, Bildern und Videos sowie deren Verknüpfungen (Hypertexte) leicht überfordert. Speziell für Lernende, die schon lange nicht mehr im wissenschaftlichen Kontext oder in computerbasierten Lernumgebungen gelernt haben, ist es hilfreich, wenn die Anwendung von Lernstrategien gezielt aktiviert wird. Sie als Dozierender können Lernstrategien schnell und effektiv aktivieren. Wie? Zu Beginn der Lerneinheit oder des Lehrvideos können Sie das Vorwissen der Lernenden durch ein paar kurze Eingangsfragen aktivieren: Was wissen Ihre Lernenden schon über dieses Thema, was erwarten sie? Somit setzen Sie den Grundstein dafür, dass Neues mit bereits bekanntem Wissen

verknüpft wird. Vor Bearbeitung eines Lernvideos oder einer Lerneinheit können Sie die Lernenden durch Leitfragen gezielt zur tieferen Auseinandersetzung anregen: Hier können Sie dazu ermuntern, sich zu überlegen in welchem Kontext man den Inhalt des Videos anwenden könnte. Sie können die Lernenden auch auffordern, sich Anwendungsbeispiele zu überlegen, die einer Theorie widersprechen. Nach inhaltlichen Abschnitten können Sie die Lernenden anweisen, sich Fragen zur Thematik zu stellen und die wichtigsten Punkte nochmals zu reflektieren. Sie können auch im Video die Lernenden dazu einladen, kurz darüber nachzudenken und das Video zu stoppen. Zudem können Sie die anfangs gestellten Fragen aufgreifen und durch eigene Best-Practice-Beispiele ergänzen. Auch bei (wissenschaftlichen) Texten

können Sie Ihre Lernenden beim Einsatz von Lernstrategien unterstützen in dem Sie ihnen vorab Methoden vermitteln: Hier bietet sich die PQ4R Methode an (Thomas und Robinson, 1972). Dabei sollen die Lernenden den Text zunächst Vorprüfen und Überfliegen (Preview), um sich dann Fragen zum Text stellen zu können (Question). Nach dem eigentlichen Lesen (Read) sollen die Lernenden über den Text reflektieren (Reflect) und diesen in eigenen Worten wiedergeben (Recite). Zum Schluss sollen Sie für sich noch die wichtigsten Punkte hervorheben (Review). Natürlich können Sie sich auch selbst Leitfragen ausdenken, die den Lernenden helfen, sich mit dem Text tiefergehend auseinanderzusetzen und einen Fokus auf relevante Aspekte setzen. Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an das Instruktionsdesign-Team der SAPS wenden: instruktionsdesign-saps@uni-ulm.de.

Marco Fromm, Nadja Müller

Neuer Studienabschluss in IWM: „Certificate of Advanced Studies (CAS)“

Zunächst für fünf im Rahmen des Studiengangs Innovations- und Wissenschaftsmanagement (IWM) angebotene Module wurden zum Sommersemester 2017 neue CAS-Abschlüsse eingeführt. Ein Certificate of Advanced Studies (CAS) setzt sich aus dem gleichnamigen Modul des Studiengangs im Umfang von je 6 Leistungspunkten (LP) und einer zum gewählten Modul korrespondierenden Projektarbeit mit 4 LP zusammen. Absolvierte Module und Projektarbeiten können bei späterer Immatrikulation in den berufsbegleitenden Masterstudiengang Innovations- und Wissenschaftsmanagement als Studienleistung angerechnet werden.



Bereits seit einigen Semestern sind Abschlüsse im Diploma of Advanced Studies (DAS) im Umfang von mindestens 30 LP in mehreren berufsbegleitenden Studiengängen möglich. Weitere Informationen zu den Abschlüssen nach dem Bausteineprinzip und den einzelnen CAS finden Sie hier:

► [CAS-Abschlüsse](#)

Ralf Boenke



+++ Kurznachrichten aus der Universität +++

Bei der **Langen Nacht der Wissenschaft** der Universität Ulm am 21.07.2017 ist die SAPS mit einem Infostand vertreten: Besucher erhalten Einblicke in die Lernumgebung der Weiterbildungsangebote der SAPS, können an einem unterhaltsamen Quiz teilnehmen und kleine Geschenke gewinnen. ► [Weitere Informationen](#) ++

Die **Vortragsreihe zu den von der SAPS organisierten berufsbegleitenden Studiengängen** wurde mit einem Beitrag von apl. Prof. Zwiesler am 18. Mai 2017 erfolgreich abgeschlossen. ++

Der **SAPS-Jahresbericht 2016** ist erschienen und hier abrufbar:

► www.uni-ulm.de/einrichtungen/saps/information/informationen/jahresberichte/ ++

Studierende und Absolventen von Studienangeboten der SAPS geben ihre Eindrücke zu ihren im Blended-Learning-Format absolvierten Studienprogrammen wieder:

► www.saps.uni-ulm.de/ ++

Im Internet, auf Facebook, bei XING und bei YouTube finden Sie stets aktuelle Informationen über die SAPS, die berufsbegleitenden Studiengänge und Zertifikatsangebote sowie Interessantes zu den Projekten.

Kontakt

Universität Ulm
 School of Advanced Professional Studies
 Zentrum für berufsbegleitende universitäre Weiterbildung
 Albert-Einstein-Allee 45 | D- 89081 Ulm
 Tel. 0049 731 5032401 | Fax 0049 731 5032409
www.uni-ulm.de/saps | saps@uni-ulm.de

Impressum

Herausgeber: School of Advanced Professional Studies, Universität Ulm
 Redaktion: Donika Mehler, Dr. Gabriele Gröger
 Layout: kiz Medien und Monika Schumacher

GEFÖRDERT VOM

 Bundesministerium
 für Bildung
 und Forschung

**AUFSTIEG DURCH
 BILDUNG** ►►
 OFFENE HOCHSCHULEN

Termine



21. Juli 2017

**50 Jahre Universität Ulm:
Lange Nacht der Wissenschaft**

► [Weitere Informationen](#)

15. September 2017

**Ende Anmeldefrist für
Zertifikatskurse im WiSe 2017/18**

► [Weitere Informationen](#)

27. September 2017

**Start Zertifikatskurs „Grundlagen
der Betriebswirtschaftslehre“,
Anmeldefrist: 1. September 2017**

► [Weitere Informationen](#)

25. Oktober 2017

Karrierebörse Hochschule Ulm

► [Weitere Informationen](#)

07. November 2017

**Vortrag: Digitalisierung des Lehrens
und Lernens, Digitale Medien im
Unterricht - Chancen und Risiken**

► [Weitere Informationen](#)

11. November 2017

WiMa-Kongress - Universität Ulm

► [Weitere Informationen](#)

23. November 2017

Career Day - Universität Ulm

► [Weitere Informationen](#)



XING

YouTube